

Lernziele – Pflicht

Die erfüllten und überprüften Lernziele sind von der:dem Studierenden mit x zu markieren.

Die Überprüfung kann über drei Wege durch den:die Mentor:in erfolgen: direkte Beobachtung der:des Studierenden während der Ausführung einer klinischen Tätigkeit (s. S. ii), KPJ-Aufgabenstellung (s. S. P4-P6), Mini-CEX/DOPS (s. S. v-vi). Am Ende der Absolvierung des KPJ-Tertials an der jeweiligen Abteilung ist die Erfüllung der Lernziele durch den:die Mentor:in zu vidieren.

Kompetenz	Ziele erreicht
Anamnese erheben	
1. Beurteilung der für die Erstellung einer neuropathologischen Begutachtung erforderlichen klinischen Angaben, sofern erforderlich, Identifizierung und Einholen weiterer Befunde oder Informationen	☐
2. Beurteilung der für die neuropathologische Obduktion relevanten Befunde aus Krankenakte bzw. Epikrise	☐
3. Interpretation und Verständnis von histopathologischen, immunhistochemischen, molekulardiagnostischen und neurozytologischen Befunden/Begutachtungen, bzw. Autopsiebefunden	☐
Durchführung von Untersuchungstechniken	
4. Makroskopische Begutachtung, Beurteilung und Beschreibung von operativ, biopsisch oder durch Punktion gewonnenen neurochirurgischen Untersuchungsmaterials	☐
5. Äußere Leichenbeschreibung und Hirnentnahme	☐
Durchführung von Routinefertigkeiten	
6. Zuschneiden von Operationspräparaten	☐
7. Zuschneiden und Tieffrieren von Operationspräparaten zur intraoperativen Gefrierschnittuntersuchung	☐
8. Kenntnis des Einsatzes und Erstellen von Anforderungen (Bestellungen im Labor) von Färbemethoden und speziellen Untersuchungen, wie zum Beispiel immunmorphologische, enzymhistochemische, morphometrische, fluoreszenzoptische und molekulopathologische Methoden, zu diagnostischen Zwecken	☐
9. Beurteilung histologischer, immunhistochemischer, molekulardiagnostischer und neurozytologischer Präparate	☐
10. Erkennen und Interpretation neuropathologischer Veränderungen	☐
11. Mitwirkung bei der Leichenöffnung und Autopsie zur Todesursachenfeststellung mit Erstellung klinisch-pathologischer Korrelationen, und Hirnentnahme	☐
12. Makroskopische Beurteilung entnommener Gehirne	☐

Kompetenz	Ziele erreicht
13. Entnahme von Proben zur histologischen, serologischen und mikrobiologischen Diagnostik im Rahmen der Obduktion	☐
Kommunikation mit Patient:innen/Team	
14. Führen eines Telefonats zum Erhalt der für die Erstellung einer neuropathologischen Begutachtung notwendigen Information	☐
15. Zusammenfassen der wichtigsten Punkte zur Diagnose und Differentialdiagnose einer neuropathologischen Veränderung	☐
16. Führen eines Telefonats (Kommunikation mit klinischen Kolleginnen und Kollegen) zur Übermittlung bzw. Besprechung eines neuropathologischen Untersuchungsergebnisses	☐
17. Erkennen von und korrekter Umgang mit ethisch problematischen Situationen (im Rahmen der beruflichen Kommunikation)	☐
18. Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende, Ärzte und Ärztinnen und medizinische Assistenzberufe	☐
19. Beteiligung an klinisch-neuropathologischen Fallbesprechungen und Tumorboards	☐
20. Präsentation eines neuropathologisch-diagnostischen Falles	☐
Dokumentation	
21. Abfassen einer histologischen oder neurozytologischen Begutachtung und Erstellen einer zusammenfassenden Diagnose	☐
22. Abfassen eines Hirnabduktionsbefundes	☐
23. Codieren der Diagnosen	☐
24. Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien, Guidelines und Auditmaßnahmen	☐
25. Anwenden rechtlicher Vorgaben	☐
26. Informationsabfrage in KH-Informationssystem	☐
Vidiert durch Mentor:in	

Lernziele – Optional

Zusätzlich zu den verpflichtend zu erreichenden Kompetenzen können fakultativ Kompetenzen entsprechend den Ausbildungsplänen vereinbart und erworben werden.

Kompetenz laut Ausbildungsplan	Ziele erreicht
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
Vidiert durch Mentor:in	

